

voll Erstaunen besehn und beweint, und herzlich betrübt geht die Familie wieder in ihr Landhaus zurück.

Von dieser Zeit an giebt es für alle Hamburger, die nur guten Willen und Liebe zu ihren Brüdern im Herzen haben, viel zu thun. Von allen Seiten werden Kleidungsstücke, Lebensmittel, Geld, Betten und Geräthe geschickt, um den Unglücklichen zu helfen.

Das muß nun geordnet, ausgesucht, theilweise gestickt und geändert und endlich möglichst zweckmäßig vertheilt werden. Auf den Wiesen werden Zelte errichtet und Holzschauer aufgeschlagen. Einzelne Bürger geben ihren Speicher oder Stall her, um Obdachlose aufzunehmen, und so werden in möglichst kurzer Zeit Alle einstweilen unter Dach geschafft. Nachher werden auf den Wiesen vor den Thoren und auf manchen freien Plätzen in der Stadt kleine Wohnungen gebaut, die dann im Laufe des Sommers den Abgebrannten theils vermiethet, theils unentgeltlich überlassen werden.

#### Lottchens Geburtstag.

Am Donnerstag nach dem Brande, am 12ten Mai, erwacht Lottchen vom Zwitschern und Singen kleiner Vögel. Sie horcht, und es wird ihr dabei halb fröhlich, halb wehmüthig zu Sinn. Es ist ihr Geburtstag, und zum ersten Male in ihrem Leben kommt Niemand, ihr Glück zu wünschen. Alle haben es vergessen über Hamburgs Unglück und die vielen Arbeiten und Gedanken, die dadurch ent-